

## Was wir als Team Zahngesundheit tun

Die Prophylaxefachkräfte des Teams Zahngesundheit geben einmal pro Jahr in der Kita einen altersgerechten Impuls zur Zahngesundheit.

Spielerisch erfahren die Kinder, wie Karies entsteht und wie man sich gesund, kauaktiv und zuckerarm ernähren kann. Anschließend wird mit einer Zahnputzübung das Erlernen der korrekten Zahnputztechnik nach der KAI-Methode geübt. Diese Putztechnik wurde speziell für Kinder entwickelt. Die Ritualisierung der Technik und die leichte Unterscheidung der Kau- sowie Außen- und Innenflächen unterstützen den Lernprozess.

Bietet die Kita als alltagsintegrierte Gesundheitsförderung das tägliche Zähneputzen an, wird das Material (Zahnputzbecher, Zahnbürste und Zahnpasta) vom Team Zahngesundheit im notwendigen Umfang kostenlos zur Verfügung gestellt.

Einmal im Jahr wird eine zahnärztliche Untersuchung angeboten. In gewohnter Umgebung und spielerisch wird der Befund erhoben. Die Eltern erhalten eine Nachricht.

Das Team Zahngesundheit bietet nach Absprache Informationen für Eltern an. So können zum Beispiel im Elterncafé Gespräche mit Fachleuten geführt werden oder die Eltern können sich an einem Stand zum Thema Zahngesundheit informieren. Auch Elternnachmittage mit praktischer Umsetzung der Ernährungstipps werden angeboten.

Falls gewünscht kann für die pädagogischen Fachkräfte eine Veranstaltung zum Thema rund um Zahngesundheit angeboten werden.

## Haben Sie noch Fragen?

Möchten Sie mehr zum Thema Zahngesundheit Ihres Kindes wissen?

Sprechen Sie uns gerne an.



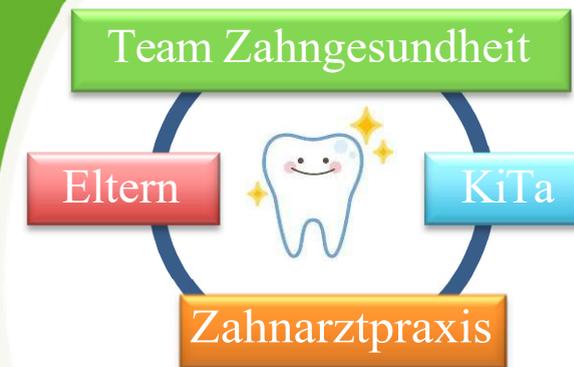
## Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück

Team Zahngesundheit  
Am Schölerberg 1  
49082 Osnabrück

**Dr. Harald Pötter**  
Zahnarzt  
Tel. 0541 501-2121  
Fax: 0541 501-62121  
Harald.Poetter@Lkos.de  
www.landkreis-osnabrueck.de

## WIR ZIEHEN AN EINEM STRANG MUNDGESUND EIN LEBEN LANG

Eine Kooperation von Eltern - Kita -  
Zahnarztpraxis - Team Zahngesundheit



Titelfoto © Landkreis Osnabrück

## Was Sie als Eltern tun können

Kinderzähne sollten ab dem ersten Milchzahn **zweimal täglich** zu Hause geputzt werden. Kinder sollten dies von Anfang an auch selbst tun dürfen. **Als Eltern sind Sie für Ihre Kinder Vorbild und prägen das gesundheitliche Verhalten im weiteren Leben.** Darum ist es sinnvoll, wenn Sie sich Ihre eigenen Zähne mit den Kindern zusammen putzen. Dann können die Kinder diesen Vorgang sehen und nachahmen. Die Anwesenheit und positive Rückmeldung der Bezugsperson motivieren das Kind entscheidend und verlängern seine Putzzeit - es gibt sich große Mühe für Ihr Lob! **Abends sollten Sie die Kinderzähne gründlich „nachputzen“.**

Solange Ihr Kind ein Vitamin D-Präparat mit Fluorid vom Kinderarzt bekommt, benutzen Sie Zahnpasta ohne Fluorid. Wenn nur Vitamin D verabreicht wird, verwenden Sie bitte zweimal täglich eine reiskorngroße Menge fluoridhaltiger Zahnpasta. Ab dem 2. Geburtstag wird zweimal täglich mit einer erbsengroße Menge Kinderzahnpasta (fluoridhaltig) geputzt.

Mit dem Üben einer speziellen Zahnputztechnik (KAI) sollte ab dem 3. Geburtstag begonnen werden.



(Quelle: Fotolia | #96782494 | Urheber: JenkoAtaman)

## Was Sie als pädagogische Fachkraft in der Kita tun können

Wenn die Kinder in der Kita frühstücken und/ oder Mittagessen und sich anschließend nicht die Zähne putzen, bleiben die Zähne bis zum Abend ungeputzt - eine ideale Voraussetzung für Kariesentstehung! Für den motorischen Lernprozess und die Ritualisierung ist es sinnvoll, wenn in der Kita täglich gemeinsames Zähneputzen angeboten wird – Gewohnheitsbildung.

Pädagogische Fachkräfte haben einen Bildungs- und Erziehungsauftrag, der sich auch auf die Förderung der gesunden Entwicklung bezieht. **Die alltagsintegrierte Gesundheitsförderung sollte als bedeutsames Bildungsziel umgesetzt werden,** unter anderem durch die Ritualisierung des täglichen Zähneputzens.

**Die Verantwortung für die regelmäßige Mundhygiene der Kinder tragen weiterhin die Eltern. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita unterstützen sie dabei.**

In der Kita hat jedes Kind seine eigene Zahnbürste und seinen eigenen Becher. Nach dem Zähneputzen sollte die Bürste gründlich unter fließendem Wasser ausgespült werden. Sie sollte stehend mit dem Kopf nach oben bei Zimmertemperatur aufbewahrt werden.

Keime können mit der Zahnbürste weitergegeben werden, genauso wie mit Spielzeug oder durch persönlichen Kontakt. Es sind aber keine Berichte über virale oder bakterielle Infektionen beim Verwechseln von Zahnbürsten mitgeteilt worden. Ebenso ist die Übertragung von Karies durch verwechselte Zahnbürsten nicht möglich ([www.RKI.de](http://www.RKI.de)).

Spätestens nach drei Monaten müssen die Zahnbürsten gewechselt werden.



Quelle: Fotolia | #2220573 | Urheber: Lucky Dragon)

## Was Sie als Zahnarztpraxis tun können

Die regelmäßige, halbjährliche Kontrolle der Mundhöhle in der Zahnarztpraxis sollte ab dem ersten Zahn erfolgen.

Langsam und spielerisch wird das Kind so an die zukünftige Individualprophylaxe und die zahnärztliche Untersuchung herangeführt.



(Quelle: Fotolia | #194118655 | Urheber: yanlev)

Diese Behandlung wird auch im Zahnärztlichen Untersuchungsheft dokumentiert. Dieses befindet sich im gelben Untersuchungsheft des Kindes oder wird in der Praxis ausgestellt.

Die Eltern werden individuell beraten.

**Milchzähne sind Platzhalter für das bleibende Gebiss und sollen gesund bleiben!**